



Soziale Initiative Pöbneck
www.soziale-initiative-poessneck.de
Rosa Luxemburg Str. 13
07381 Pöbneck
0173 888 41 53

Pöbneck, 09.02.2013

An alle Medienvertreter

Pressemitteilung

Gründung eines Runden Tisches gefordert
Zum Artikel vom 09.02.2013 OTZ Pöbneck
Befangenheit statt Inhalt diskutiert

Die Befangenheit des Stadtrates Marc Roßner wurde durch seine Antragsänderung mit der Streichung des „Kreissportbundes“ aufgehoben. Nur deshalb konnte er seinen Antrag vorstellen. Vor allem die fehlende Zuständigkeit des Stadtrates für die Beauftragung der Stadtmarketing GmbH und des unkonkret und oberflächlich ausgearbeiteten Antrag der SPD Fraktion führten zur Verweisung in den Badausschuss, ohne inhaltliche Diskussion.

Der Badbau von Pöbneck schreitet unaufhaltsam voran und noch immer ist kein für die Wassersportvereine, gesundheitsfördernde Nutzergruppen und den Freizeitschwimmern akzeptables und praktisches Betreiberkonzept auf dem Tisch.

Es ist unstrittig, dass der Pöbnecker Stadtrat die Tradition der Wassersportvereine fortsetzen und möglichst gute Bedingungen für ihre Kinder- und Jugendarbeit schaffen muss.

Um dies zu erreichen, ist eine gute und kontinuierliche Kommunikation aller Verantwortlichen notwendig.

Genau dieser Kommunikationsprozess ist mit der Umplanung und dem voreiligen Baubeginn des neuen Bades unterbrochen. In Pöbneck wird eben erst gehandelt und dann nachgedacht, welche Bedingungen benötigt werden, wie die Betriebskosten sich entwickeln, wann die optimalen Öffnungszeiten sind, welche Folgen Parallelnutzungen mit sich bringen. Erst wenn der Bau fast fertig ist werden Konzepte erstellt und verglichen.

Die gesetzliche Vorgabe, der Landeshaushaltsverordnung Thüringen §7, nach dem für finanzwirksame Maßnahmen angemessene Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen durchzuführen sind, die Zielsetzung von Maßnahmen mit finanzieller Bedeutung sind **vor** deren Durchführung zu bestimmen, wurde vom Bürgermeister Michael Modde (FDP/Freie Wähler) erfolgreich ignoriert.

Die Soziale Initiative Pöbneck fordert die Gründung eines Runden Tisches mit allen Beteiligten, um bis zur Eröffnung des neuen Bades, klare Anforderungen und Ziele zu formulieren, mit den zukünftigen BadnutzerInnen zu diskutieren und Wege deren Umsetzung zu finden. Dabei ist zu bedenken, dass das jetzige Stadtbad im Mai 2013 für immer geschlossen wird.

Constanze Truschzinski